



Braunschweig Bezirksbürgermeister

im Stadtbezirk 321
Lehdorf-Watenbüttel
Frank Graffstedt
Frankenstraße 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46

Rundbrief 03/2026

Braunschweig, 26.2.2026

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Rundbrief möchte ich wieder über Aktuelles im Stadtbezirk als auch über die Ergebnisse der letzten Sitzung des Stadtbezirksrates am 4.2.2026 informieren. Abschließend sind dann auch wieder Hinweise auf Veranstaltungen von Initiativen enthalten.

Die an einigen Stellen angeführten Dokumentennummer der Vorlagen machen es dann möglich, die vollständigen Unterlagen im Rats Info über die Internetseite der Stadt Braunschweig <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw010.asp> nachzulesen.

Gerne nehme ich dann in die nächsten Rundbriefe auch wieder Hinweise auf Veranstaltungen im Stadtbezirk auf – diese bitte einfach per Mail (auch mit Bildern oder Plakaten) zusenden.

Diejenigen, die künftig in den E-Mailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail mehr erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an Frank@GraffstedtBS.de. Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren.

Sofern sich Ihre/Deine E-Mailadresse künftig ändern, dann bitte auch eine Mitteilung an mich senden, da sonst künftige Rundbriefe nicht mehr ankommen. Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Eurer

Frank Graffstedt

Bauarbeiten Ortseingang Watenbüttel - Sanierung der Celler Heerstraße zwischen Anschlussstelle A 392 und Hans-Jürgen Straße

Zu Beginn der letzten Sitzung des Stadtbezirksrates habe ich mitgeteilt, dass im März mit den Bauarbeiten (Ortseingang Watenbüttel) an der Baustelle Schlesierweg – Celler Heerstraße begonnen werden soll. Zu diesem Zweck wird eine Einbahnstraßenregelung für den stadtauswärtigen Verkehr eingeführt. Die Anwohnenden erhalten ein entsprechendes Anliegerschreiben und werden über die Baumaßnahme informiert. Dieses wird dann auch dem Bezirksrat zugesandt.

Zwischenzeitlich wurden diese Schreiben zugestellt und ich füge die im Folgenden an:



Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

An die Anlieger der Baumaßnahme
Celler Heerstraße

38112 Braunschweig-Watenbüttel

Fachbereich
Tiefbau und Verkehr
Abteilung Straßenplanung
und -neubau
Bohlweg 30
Name: Herr Brillling
Zimmer: N 4.02
Tel: 0531 470-4037
Bürgertelefon/Vermittlung: 0531 470-1
oder Behördennummer 115
Fax: 0531 470-944037
E-Mail: florian.brilling@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens
(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen
66.22

Tag
10. Februar 2026

Anliegerinformationsschreiben

Sanierung der Celler Heerstraße in Braunschweig-Watenbüttel zwischen der Anschlussstelle A 392 und Hans-Jürgen-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Braunschweig und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erneuern in einem Gemeinschaftsprojekt die Celler Heerstraße (B 214) in Watenbüttel.

Die desolate Fahrbahn wird einschließlich der Gossen bis zur Hans-Jürgen-Straße saniert. Um den östlichen Ortseingang am Schlesierweg deutlicher zu markieren und die Geschwindigkeit des einfahrenden Verkehrs zu reduzieren, wird dort eine Mittelinsel gebaut. Die beiden Bussteige der Haltestelle Schlesierweg sind künftig barrierefrei. Auch der Radweg zwischen der Anbindung der A392 und dem Ortseingang wird erneuert.

Damit wird eine vom Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben beschlossene Planung nach vorheriger erfolgter Zustimmung des Stadtbezirksrats 321 umgesetzt.

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am 9. März 2026 und erstrecken sich bis in den Spätsommer.

Warum sind die baulichen Maßnahmen so wichtig?

- Die Fahrbahn und der angrenzende Radweg zwischen dem Knoten B214/K1/A392 und dem Ortseingang als auch die Fahrbahn und die Gossen innerorts bis zur Hans-Jürgen-Straße müssen dringend saniert werden. Die Fahrbahn weist innerorts starke Schäden auf.
- Um den östlichen Ortseingang am Schlesierweg hervorzuheben, die Geschwindigkeit des in den Ort einfahrenden Verkehrs zu reduzieren und so den Wünschen nach mehr



NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

Verkehrssicherheit in der Ortsdurchfahrt Watenbüttel entgegenzukommen, wird dort eine Mittelinsel hergestellt.

- Die Kreuzung Celler Heerstraße/Schlesierweg soll mit einer Ampel ausgestattet werden. Damit soll eine sichere Ausfahrt aus dem Schlesierweg sowie eine sichere Erreichbarkeit der Haltestellen ermöglicht werden.
- Die Bussteige der Bushaltestelle „Schlesierweg“ sind aktuell nicht barrierefrei. Ein Bussteig auf der Nordseite der Celler Heerstraße ist im Bestand nicht vorhanden. Die Fahrgäste steigen auf eine asphaltierte Fläche auf Fahrbahnniveau aus. Die vorhandene Busbucht auf der Südseite der Celler Heerstraße befindet sich in einem baulich sehr schlechten Zustand. Durch den Ausbau der Bushaltestelle wird Watenbüttel eine weitere barrierefreie und sichere Bushaltestelle am Ortseingang bekommen.

Parallel zu diesem Schreiben erhalten Sie ein Schreiben der Fa. Pasemann. Das Unternehmen wurde von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und der Stadt Braunschweig mit der Sanierung der Celler Heerstraße beauftragt. In dem Schreiben des Unternehmens finden Sie den detaillierten Zeitplan sowie einen Ansprechpartner für Ihre Fragen.

Verkehrliche Einschränkungen sind unvermeidbar. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis!

Welche Verkehrsführung ist während der Baumaßnahme geplant und welche Überlegungen liegen ihr zugrunde?

Die Verwaltung hat die Verkehrsführung für die anstehenden Arbeiten intensiv geprüft und abgewogen.

- Prioritär wurde versucht, beide Fahrtrichtungen aufrecht zu erhalten. Die Befahrbarkeit der Straße in beide Richtungen kann aufgrund der Breite der Straße bzw. der Restbreite während der Bauarbeiten nicht realisiert werden. Für zwei Fahrspuren und die Baustelle selbst besteht kein ausreichender Platz. Dies gilt insbesondere mit Blick auf Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Busse und Lkw, die den Bereich weiterhin passieren können müssen.
- Eine Vollsperrung zu Gunsten einer kürzeren Bauzeit wurde geprüft, erwies sich aber als nicht realisierbar, weil die Anliegerverkehre aufrechterhalten werden müssen.
- Da nur eine Fahrspur im Baubereich realisiert werden kann, ist eine **temporäre Einbahnstraßenregelung** für den Kfz-Verkehr während der Bauphase unumgänglich.

Eine abwechselnde Verkehrsführung mit Baustellenampel würde aufgrund der Länge des Baubereichs und des üblichen hohen Verkehrsaufkommens zu erheblichen Staus in beiden Fahrtrichtungen führen. Dies haben frühere Baumaßnahmen im gleichen Bereich gezeigt.

Welche Möglichkeiten der Umfahrung gibt es?

Der Verkehr kann die Baustelle über Kanzlerfeld und Lehndorf umfahren.

Der weiträumige Verkehr kann den Bereich in beiden Richtungen über die Autobahnen A 2 und A 391 umgehen.

Linienbusse fahren stadtauswärts auf der üblichen Route. In Richtung Braunschweiger Innenstadt werden sie die Umleitung über Kanzlerfeld und Lehndorf nutzen.

Fußgänger und Radfahrer können den Baubereich während der gesamten Zeit passieren und werden sicher am Baufeld vorbeigeführt.

Wie wird die Erreichbarkeit gewährleistet?

Die im Baustellenbereich liegenden Geschäfte und Betriebe – z. B. Bäcker, Hofladen, Tankstelle, Kiosk Lebensmittelmarkt – können durchgängig aus Richtung Innenstadt angefahren werden und sind darüber hinaus im ersten und letzten Bauabschnitt auch aus der Gegenrichtung (aus Richtung Hans-Jürgen-Straße) erreichbar. Nur während der Arbeiten im östlichen Bereich ist auch in diesem Bereich nur die Fahrt in Richtung Hans-Jürgen-Straße möglich.

Die von der Celler Heerstraße abgehenden Nebenstraßen bleiben erreichbar, ausgenommen einer kurzen Zeitspanne für die abschließende Asphaltierung. Darüber wird rechtzeitig informiert.

Den Bauzeitenplan entnehmen Sie bitte dem beigefügten Schreiben nebst Anlage.

Der Stadt Braunschweig ist bewusst, dass Ihnen als Anwohnerinnen und Anwohnern und allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern während der Bauphase einiges abverlangt wird. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und werden uns gemeinsam mit dem ausführenden Unternehmen bemühen, diese so gering wie möglich zu halten!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Tiefbauverwaltung



Anliegerinformationsschreiben

BV Sanierung Celler Heerstraße BS Watenbüttel bis Anschlussstelle B214

Sehr geehrte AnliegerInnen,

wir, die Fa. Pasemann GmbH & Co.KG, ein niedersächsisches Tiefbauunternehmen aus dem Landkreis Gifhorn, haben von der Stadt Braunschweig und der NLStbV den Auftrag zur Sanierung der Celler Heerstraße in Watenbüttel erhalten.

Die Maßnahme beinhaltet die Sanierung der Fahrbahndecke sowie die Überarbeitung der Gassen, teilweise Einfahrten und Pflasterflächen sowie den barrierefreien Neubau der Bushaltestellen „Schlesierweg“. Die Arbeiten werden ab voraussichtlich Anfang März (KW 11) starten.

Ablauf der Arbeiten als Übersicht:

- Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung von Braunschweig kommend in stadtauswärtiger Richtung (Beginn März) zwischen der Kreuzung B214/K1/A392 und dem Friedhof Watenbüttel
- Arbeiten an der nördlichen Fahrbahn von der Anschlussstelle der A 392 bis Höhe Friedhof Watenbüttel, Bereiche 2 und 3 (bis Mitte April)
- Arbeiten an der nördlichen Fahrbahn vom Schlesierweg bis zum Grasplatz, Bereiche 1 und 2 (Mitte April bis Mitte Mai)
- Arbeiten an der südlichen Fahrbahn vom Schlesierweg bis zum Grasplatz, Bereiche 1 und 2 (Mitte Mai bis Mitte Juni)
- Arbeiten an der südlichen Fahrbahn von Höhe Friedhof bis zur Anschlussstelle der A 392, Bereiche 2 und 3 (Mitte Juni bis Mitte August)

Die einzelnen Abschnitte entnehmen Sie bitte der beigefügten Skizze.

Bitte beachten Sie, dass mit Beginn der Bauarbeiten die Einbahnstraße von Braunschweig kommend in stadtauswärtiger Richtung / in Richtung Watenbüttel eingerichtet wird. Diese Regelung bleibt bis zum Ende der Baumaßnahme in den verschiedenen Abschnitten bestehen. Während der Arbeiten in den Bereichen 2 und 3 wird der Bereich 1 in beiden Richtungen befahrbar sein, so dass auch die Gewerbebetriebe in diesem Abschnitt aus beiden Richtungen erreichbar bleiben. Während der Arbeiten im Abschnitt 1 ist auch in diesem Bereich nur ein Befahren in Fahrtrichtung Grasplatz möglich.

Der Verkehr kann die Baustelle über die Autobahnen A 2 - A 391 - A 392 und über Kanzlerfeld und Lehndorf umfahren. Die Zugänglichkeit, der von der Celler Heerstraße abzweigenden Nebenstraßen wird, sofern möglich, mindestens provisorisch ermöglicht. An den Tagen der Asphaltarbeiten ist keine Befahrbarkeit der Straßen und deren Zuwegungen zur Celler Heerstraße gegeben. Hierüber werden wir zeitgerecht informieren.

Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter vor Ort (in der Zeit von 8 – 17 Uhr) gerne zur Verfügung.

Als Ansprechpartner steht Ihnen:

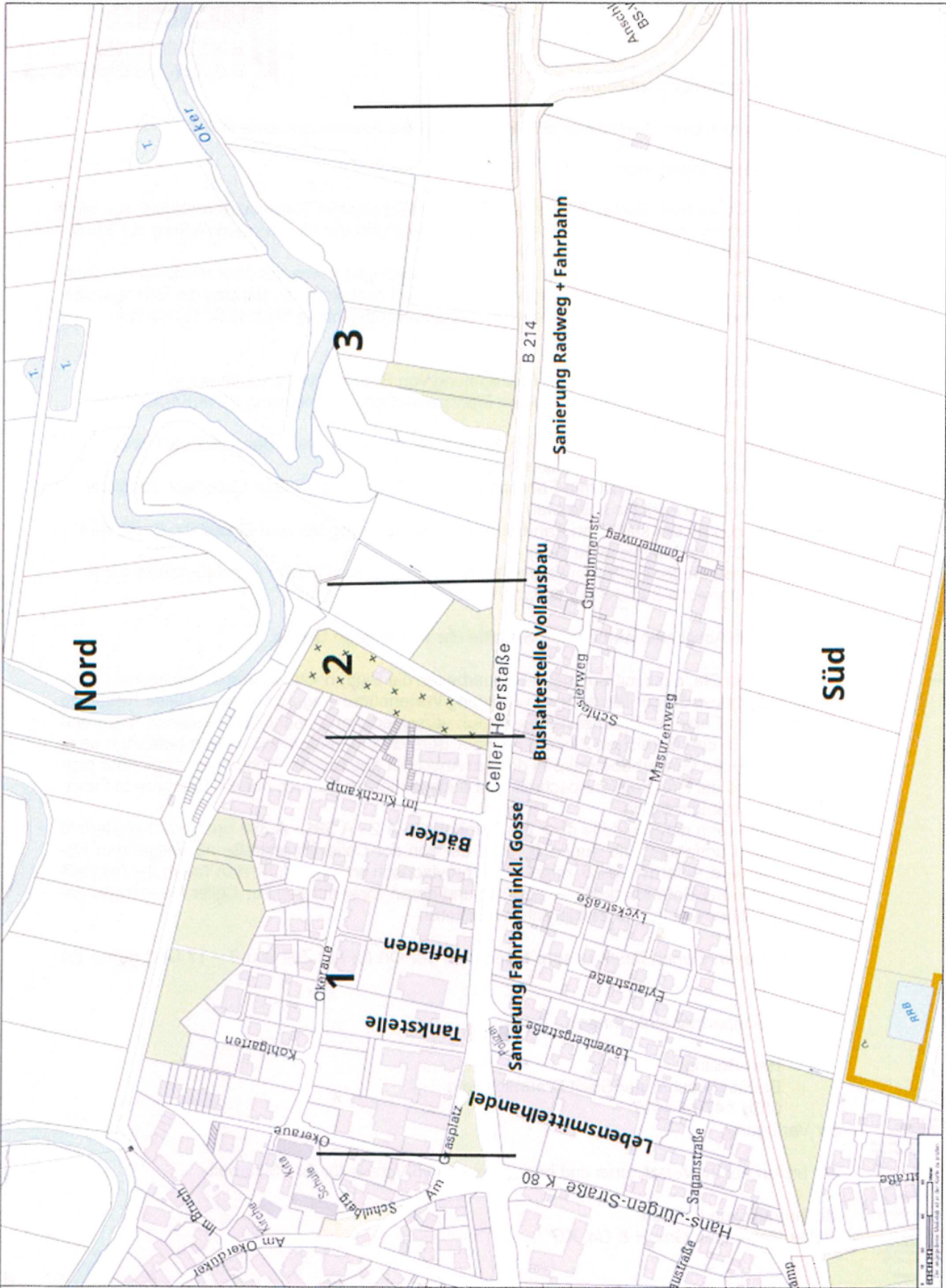
Herr Brillung
Bauüberwacher der Stadt Braunschweig
0531 / 470 – 4037

zur Verfügung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bedanken uns im Voraus für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Walter Pasemann GmbH & Co. KG





Ausgabe FRISBI
 Angefertigt: 04.02.2026
 Maßstab: 1:3.000



Stadt Braunschweig
 Fachbereich Stadtplanung
 und Geoinformation,
 Abteilung Geoinformation

Umleitung Verkehr BSVG

Die BSVG hat der Verwaltung zur Umleitung Folgendes mitgeteilt:

Die Umleitung erfolgt wie folgt: Die Linie 416 wird in Ri. Braunschweig, Rathaus ab Watenbüttel über das Kanzlerfeld, die Saarbrückener Straße und Bockshornweg nach Ölper geführt. In Ölper kehrt sie ab der Haltestelle „Bockshornweg“ wieder auf ihren regulären Linienweg zurück. Einzig die Haltestellen „Schlesierweg“ in Watenbüttel und „Zum Wiesengrund“ in Ölper können stadteinwärts nicht bedient werden. Die Fahrgastinformation erfolgt durch die BSVG wie gewohnt etwa 1 Woche vor Beginn der Baumaßnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Brandes
Bereichsleiter Verkehrsmanagement/Angebotsplanung

BSVG · Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Am Hauptgüterbahnhof 28 · 38126 Braunschweig

Tel.: +49 531 28639-800

Mobil: +49 177 7594759

E-Mail: philipp.brandes@bsvg.net

Aufgrund dieser geplanten Baumaßnahmen haben Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende gegenüber der Verwaltung auf unterschiedlichen Wegen mitgeteilt, dass sie bei der geplanten Baustelle die Möglichkeit sehen, durch eine angepasste Verkehrsführung eine pragmatische und für alle Beteiligten tragfähige Lösung zu finden. Deren Anliegen ist es, Belastungen für Anwohnerinnen, Anwohner und Betriebe möglichst gering zu halten und gemeinsam eine praktikable Umsetzung zu erreichen.

Sie fordern daher mit Nachdruck, die Baustellenplanung nochmals zu überprüfen und insbesondere zu prüfen, ob eine zweispurige Verkehrsführung oder alternative verkehrslenkende Maßnahmen während der Bauphase realisierbar sind.

Bereits vor dem Versand der Ankündigung der nun bestehenden Planung, als auch danach gab bzw. wird es einen direkten Austausch mit der Verwaltung geben. Ob und ggf. in welcher Form möglicherweise noch Veränderungen in der Baustellenplanung vorgenommen werden, ist offen.

Der Bezirksrat wird an den Fragen der Art und Weise der Planung und Durchführung von beschlossenen Sanierungen nicht beteiligt.

Aufgrund der Auswirkungen der bisherigen Planungen habe ich für die SPD im Stadtbezirksrat für die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 11.3.2026 einen gesonderten Tagesordnungspunkt beantragt. Unter diesem wird dann die Stadtverwaltung den aktuellen Stand der Einschränkungen des Verkehrs erläutern.

Straßenschäden und Schlaglöcher: Reparatur hat begonnen

Pressemitteilung von Freitag, 20. Februar 2026 Stadt Braunschweig

Aufgrund der winterlichen Witterungsverhältnisse im Januar und Februar, mit wechselnden Frost- und Tauperioden, sind deutlich mehr Schäden in den Asphaltdecken der Straßen als in den Vorjahren entstanden. Die städtischen Kolonnen sind täglich unterwegs und haben mit der Ausbesserung begonnen. Zusätzlich werden Zeitvertragsfirmen beauftragt. In einigen Straßen sind so große Schäden aufgetreten, dass Teilbereiche abgesperrt werden mussten oder durch Beschilderung auf die Schäden hingewiesen wird. Grundsätzlich werden alle Verkehrsteilnehmer gebeten aufmerksam und vorsichtig zu fahren, da die Menge der Schlaglöcher nur nach und nach ausgebessert werden kann.

Besonders betroffen sind folgende Bereiche:

In der Hansestraße stadteinwärts zwischen Carl-Giesecke-Straße und der Brücke über den Mittel-landkanal haben sich in der rechten Fahrspur große und tiefe Schlaglöcher gebildet. Daher musste hier die rechte der beiden Fahrspuren stadteinwärts abgesperrt werden. Es steht derzeit nur eine Fahrspur stadteinwärts zur Verfügung.

In der Thiedestraße ist die Fahrspur Richtung Norden zwischen Leiferder Weg und Heerstieg betroffen, von der Teilbereiche abgesperrt werden mussten. Das Befahren der Straße in beiden Richtungen ist jedoch möglich.

In der Straße Am Steintore zwischen Im Dorfe und Hinter den Hainen haben sich ebenfalls Schäden gebildet, so dass hier durch Beschilderung darauf hingewiesen wird.

Reine Ausbesserungsarbeiten sind an den vorgenannten Straßen allerdings auf Dauer nicht ausreichend, da die Materialien bei dem Umfang der Schäden der Belastung insbesondere durch Lkw nicht dauerhaft standhalten würden. Es ist deshalb beabsichtigt, diese Fahrspuren komplett grundhaft zu erneuern.

In der Turmstraße und der Alten Frankfurter Straße befinden sich je in einem kleineren Bereich flächige Schäden, die zeitnah behoben werden.

Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, auf Schlaglöcher über den städtischen Mängelmelder online hinzuweisen: <https://mitreden.braunschweig.de/maengelmelder> .

Hintergrund: So entstehen Schlaglöcher

Durch kleine Risse in der Fahrbahndecke dringt Feuchtigkeit ein - Regen oder schmelzender Schnee - und sammelt sich in den unteren Schichten des Straßenaufbaus. Wenn das Wasser gefriert, dehnt sich das Eis aus und sprengt den Schichtenverbund. Steigen die Temperaturen wieder, werden die Asphaltsschichten durch das Gewicht der Fahrzeuge zerstört. Die Folge sind Schlaglöcher oder auch flächendeckende Schäden.

Kontaktdaten:

Stadt Braunschweig

Referat Kommunikation

Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

Postfach 3309

38023 Braunschweig

Telefon:

(0531) 470 - 2217, - 3773, - 2757

Ergebnisse der Stadtbezirksratssitzung am 4.2.2026

Mitteilungen Bezirksbürgermeister

Bezüglich der **Sitzgelegenheit in der Hannoverschen Straße** "In den Rosenäckern" wird mitgeteilt, dass die Kirche zwischenzeitlich mitgeteilt hat, Eigentümerin des betreffenden Grundstücks zu sein. Bezüglich der weiteren Vorgehensweise wird die Verwaltung mit der Kirche Kontakt aufnehmen.

An der gemauerten **Bushaltestelle „Hüttenweg“** hinter dem DGH in Lamme wurden rechtsradikale **Schmierereien** festgestellt. Diese wurden zuerst von einem Bürger und dann nochmal auch vom Bezirksbürgermeister angezeigt wurde. Die Verwaltung hat auch die BSVG informiert, die die Entfernung zugesagt hat.

In der Friedhofskapelle Lamme wurde die Bestuhlung erneuert.

Die **Ortsheimatpfleger Lamme und Ölper** haben deren Jahresberichte vorgelegt, die dann auch an die Bezirksratsmitglieder weitergegeben wurden.

Mitteilung Verwaltung

Geruchsbelästigung in Ölper Antrag SPD Fraktion

25-26681

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Ermittlungen hinsichtlich der Quelle der wiederkehrenden Geruchsbelästigungen in Ölper und auf der Celler Heerstraße in Richtung Watenbüttel anzustellen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Zustand kurzfristig zu beenden. Ergänzend wird um Mitteilung der getroffenen Maßnahmen und der Gründe der Geruchsbelästigung gebeten.

Sachverhalt:

Bereits 2023 wurde eine erste Anfrage (23-21867) zum Thema Geruchsbelästigung in Ölper gestellt. In der dann erfolgten Beantwortung wurde mitgeteilt, dass davon ausgegangen wird, dass durch die aufgeführten vorgesehenen Arbeiten die bestehende Geruchsbelästigung reduziert wird. Ergänzend wurde mitgeteilt, dass um Mitteilung gebeten wird, sofern dann doch wieder Belästigungen auftreten. Dieser Bitte wurde dann mehrfach nachgekommen, eine Änderung trat dennoch nicht ein.

Wenn es damals zu temporären Belästigungen durch Fäkaliengeruch in speziellen Witterungslagen kam, riecht es mittlerweile durchgehend zu den unterschiedlichsten Witterungslagen.

Mitteilung der Verwaltung

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt nach Abstimmung mit der SE|BS zum Antrag der SPD-Fraktion bzgl. der wiederkehrenden Geruchsbelästigungen im Bereich der *Celler Heerstraße* wie folgt Stellung: Der Netzmeister der SE|BS ist allen eingegangenen Meldungen nachgegangen und hat mit Anwohnenden vor Ort gesprochen, um eine konkrete Quelle der Geruchsbelästigung ausfindig zu machen. Eine in dem betreffenden Bereich befindliche Schmutzwassertransportleitung war aufgrund einer Sanierungsmaßnahme außer Betrieb und wurde am 16.10.2025 wieder in Betrieb genommen. Die Annahme, dass das sich in dieser Transportleitung befindliche stehende Restwasser der Verursacher für die Geruchsbelästigung war, konnte im weiteren Verlauf nicht bestätigt werden. Eine Lokalisierung der Quelle ist bisher nicht gelungen.

Es ist derzeit noch unklar, ob die Schmutzwassertransportleitung selbst als Geruchsquelle anzusehen ist oder ob die Vielzahl von kleineren Schmutzwasserleitungen, die direkt in die Schmutzwassertransportleitung münden, die Ursache für den Geruch sind. Des Weiteren wird zurzeit geprüft, ob sonstige Schmutzwasserleitungen in der *Celler Heerstraße*, die in Richtung des Pumpwerkes Ölper Mühle führen, die Geruchsquelle darstellen.

Weiteres Vorgehen

Ziel ist es, die Quelle der Geruchsbelästigung eindeutig zu identifizieren und nachhaltige Maßnahmen zur Behebung des Problems einzuleiten. Durch die SE|BS wurden am 24.11.25 zunächst folgende Maßnahmen beschlossen:

1. Die Gesamtkoordination wird vom Teamleiter *Betrieb Netz* auf die Stabsstelle *Fachverantwortlicher Betrieb* hochgestuft. Dies ermöglicht einen teamübergreifenden Ressourcenzugriff auf Netz, Pumpwerke sowie Inspektionskolonnen.
2. Im Bereich der *Celler Heerstraße* werden zeitnah Messungen im Kanal durchgeführt, um die Schwefelwasserstoff-Konzentration festzustellen und somit die Quelle zu lokalisieren.
3. Als kurzfristige und temporäre Beendigung der Geruchsbelästigung werden jene Schächte verschlossen, von denen Anwohnende durch Ausgasungen besonders betroffen sind. Jedoch wird darauf hingewiesen, dass diese Maßnahme möglicherweise eine Verlagerung der Geruchsproblematik nach sich ziehen könnte und andere Anwohnende betreffen könnte, die derzeit keine Geruchsbelästigung haben. Die SE|BS wird die Verwaltung über die Ergebnisse der Messungen und die weiteren Erkenntnisse zur Ursache der Geruchsbelästigung zeitnah informieren.

Leppa

Vorstellung und Empfehlung einer neuen Stadtheimatpflegerin für den Stadtteil Kanzlerfeld

Herr Beddig teilt mit, dass bei der Bestellung der Ortheimatpflegerin für die Stadtteile Lehndorf und Kanzlerfeld irrtümlich nur die Bestellung für den Stadtteil Lehndorf erfolgte und dies dann auch so damals protokolliert wurde.

Ich habe dann vorgeschlagen, den damaligen Beschluss von 2023 auch auf die Ortschaft Kanzlerfeld auszuweiten und somit der Stadtteilheimatpflegerin zukünftig die Zuständigkeit für beide Stadtteile zu übertragen.

Beschluss:

„Der Stadtbezirksrat 321 - Lehndorf-Watenbüttel – bestellt Frau Sabrina Brandes auch zur Stadtteilheimatpflegerin für den Stadtteil Kanzlerfeld.“

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln

Zuschussantrag Jugendfeuerwehr Watenbüttel

Beschluss:

„Der Ortsfeuerwehr Watenbüttel wird für die Durchführung des Lampionzugs am 25.10.2026 ein Zuschuss in Höhe von 350 € gewährt.“

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zwei Bänke für Ölper

Antrag SPD-Fraktion

Aufstellung von zwei Bänken in Ölper. Vorgeschlagen wird dafür das Modell „Abbenrode“ der Lebenshilfe.

Herr Dr. Schröter erkundigte sich, ob eine Verbindung mit dem Projekt „orangefarbene Bänke“ möglich wäre.

Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung folgende Fragestellungen zu klären:

Kann die Umsetzung im Rahmen des Projektes „Orangefarbene Bänke“ erfolgen?

Ist die Umsetzung im Rahmen des Bankprogramms möglich?

Davon abhängig wird dann in der nächsten Sitzung über die Verwendung bezirklicher Mittel entschieden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Stadtbezirk mögliche Standorte für die Installation der orangefarbenen Bänke, ob diese im Bankprogramm der Verwaltung sind, oder ob der Bezirk es aus seinen eigenen Mitteln finanzieren soll zu nennen. Herr Beddig nimmt die Frage mit und der TOP wird in der nächsten Sitzung wieder aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Anträge

Geschwindigkeitsmessung Neunkirchner Straße und Alte Landwehr

26-28241

Antrag SPD-Fraktion

Der Beschlusstext wird leicht verändert zur Abstimmung gestellt.

Beschluss

Die Verwaltung wird gebeten, in der Neunkirchener Straße sowie in der Straße "Alte Landwehr" an unterschiedlichen geeigneten Stelle, verdeckt, die Geschwindigkeiten zu erfassen und die Ergebnisse dem Bezirksrat zu übermitteln.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung (Herla Bündnis 90/Die Grünen)

Beleuchtung Blitzzeichenweg

25-26597

Antrag CDU-Fraktion – als Interfraktioneller Antrag aller Fraktionen beschlossen

Der Beschlusstext wird nach kurzer Diskussion leicht ergänzt zur Abstimmung gestellt. Der Antrag soll als interfraktioneller Antrag behandelt werden. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Bezirksrat den Verein bei der Zahlung von Erschließungsbeiträgen mit bezirklichen Mitteln unterstützen darf.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, mögliche auch dauerhaft provisorische Lösungen zur Verbesserung der Beleuchtungssituation am Blitzzeichenweg bei Dunkelheit, deren ungefähre Kosten sowie den Zeitraum der Umsetzbarkeit vorzustellen. Hierbei sollen auch pragmatische und zeitnah umsetzbare Lösungen berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltung

Beschattung Spielplatz hinter dem Turm

26-28242

Antrag SPD-Fraktion

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Vorschläge zu erarbeiten und dem Bezirksrat vorzustellen, welche Möglichkeiten es gibt, Teile des Kinderspielplatzes hinter dem Ölper Turm zu beschatten.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der Sandkiste.

Bei den Vorschlägen bitte eine entsprechende Kostenschätzung beifügen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltung

Anfragen:

Aufforsten einer Grünfläche im Autobahndreieck A 391/A 392

25-26671

Anfrage SPD-Fraktion

25-26671-01

Sachverhalt:

Im Rahmen des geplanten Umbaus des Ölper Kreuzes, hier Neubau des „Überfliegers“, wurden zur Vorbereitung des Baus eines vierten Ohres als Behelfsauffahrt, in dem in Rede stehenden Bereich alle Bäume gefällt.

Es wird um Mitteilung gebeten,

- ob und wann der Bereich wieder aufgeforstet wird, bzw.

- wie mit der Fläche umgegangen werden soll, wenn keine Aufforstung (Begründung?) geplant ist.

Stellungnahme der Verwaltung

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 vom 17. Oktober 2025 hat die Autobahn GmbH des Bundes folgende Stellungnahme übermittelt:

„1. Aufforstung des Bereichs

Bis zu einer Entscheidung über die weitere Vorgehensweise bezüglich eines möglichen Umbaus des Ölper Kreuzes (A391/A392) ist keine Aufforstung vorgesehen.

2. Umgang mit der Fläche bis zur Entscheidung

Die Fläche wird bis zur endgültigen Festlegung der weiteren Maßnahmen in ihrem jetzigen Zustand belassen. Innerhalb des Bereichs haben sich bereits Ruderalvegetation sowie junge Gehölze entwickelt. Die Böschungsf lächen sind durch Gehölze bewachsen.“

Wiegel

2.

Gefällte Linde in Ölper

26-28243

Anfrage SPD-Fraktion 321

26-28243-01

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 13.11.2024 wurde für die Neupflanzung eines Baumes als Ersatz für die gefällte Linde an der Celler Heerstraße in Ölper aus dem Bezirksratsbudget ein Betrag von 2000 Euro zur Verfügung gestellt.

Es ist noch kein neuer Baum gepflanzt und in der Übersicht über bezirkliche Mittel sind die in Rede stehenden 2000 Euro auch nicht festzustellen (Stand 10.06.25).

Es wird um Sachstandsmitteilung gebeten, wobei auch um Mitteilung gebeten wird, wo die Finanzmittel "verblieben" sind.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor und wurde dann nachgereicht.

Mitteilung nach der Sitzung

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Mit der DS-Nr. 24-23466-01 wurde mitgeteilt, dass die in Rede stehende Linde am Standort Celler Heerstraße/Am Mühlengraben aufgrund einer Baumaßnahme durch die BS-Netz gefällt werden musste. Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass sich die Fläche nicht mehr im städtischen Eigentum befindet. Daher ist eine Nach-/Ersatzpflanzung an diesem Standort nicht möglich.

Die Verwaltung schlägt daher eine Ersatzpflanzung in räumlicher Nähe im Bereich des Parkplatzes Celler Heerstraße 50 vor. Allerdings wird hier ggf. die dortige etwa hüfthohe Blockbepflanzung in Teilen entfernt werden müssen, um das Pflanzloch für den Baum herzustellen. Die Finanzmittel sind im Haushalt übertragen und bisher nicht verwendet worden. Sofern seitens des Stadtbezirksrates keine Einwände bestehen, wird die Verwaltung die Baumpflanzung möglichst noch im Frühjahr 2026 ausführen.

Loose^

Auf Nachfrage nach dem geplanten Standort hat mir zwischenzeitlich dann die Verwaltung mitgeteilt, dass dieser im Bereich der Hausnummer 30 und nicht wie irrtümlich mitgeteilt 50 vorgesehen ist.

3.

Aufstellung von Containern auf dem Gelände der Grundschule Watenbüttel

Zu diesem Thema lagen zur Sitzung zwei Anfragen vor, die auch im Vorfeld zur Sitzung schriftlich beantwortet wurde.

Diese sind im Folgenden aufgeführt.

Nichtbeteiligung des Stadtbezirksrats 321 in einer örtlichen.

26-28237

Angelegenheit

Anfrage Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN

26-28237-01

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung und Hochbau am 28.01.2026 gab es die Vorlage 26-28071, hiernach sollen zwei Container auf dem Schulgelände der Grundschule Watenbüttel errichtet werden.

Über diesen Vorgang wurde der Stadtbezirksrat 321 im Vorfeld nicht informiert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wieso wurde der Stadtbezirksrat 321 nicht beteiligt, obwohl die Grundschule Watenbüttel im Stadtbezirk liegt?
2. In welcher Form wurden die Grundschule Watenbüttel und die Eltern der SchülerInnen über den Vorgang informiert?
3. Welchen Einfluss hat die fehlende Mitwirkung des Stadtbezirksrats gemäß § 94 NKomVG auf die Rechtskraft des Beschlusses?

Stellungnahme der Verwaltung:

Sachverhalt:

Zu der Anfrage von Dr. Frank Schröter Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN vom 22.01.2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.: Grundsätzlich werden die Stadtbezirke über alle wesentlichen Fragen informiert und angehört entsprechend §94 der NKomVG. Bei den Containern handelt es sich nicht um ein Investitionsvorhaben, sondern um eine Aufwandsmaßnahme. Die Container sind bereits im Eigentum der Stadt Braunschweig und sollen nur für einen befristeten Zeitraum aufgestellt werden. Eine wesentliche Änderung der öffentlichen Einrichtung liegt nicht vor, da der Zweck der Einrichtung nicht geändert wird. Für die Aufstellung der Container für einen befristeten Zeitraum von 5 Jahren auf dem Grundstück der Grundschule wird ein Bauantragsverfahren eingeleitet. Die Container werden nach den gültigen Gesetzen der Niedersächsischen Bauordnung und Baugesetzbuch aufgestellt und halten die Vorgaben aus den am Standort gültigen Flächennutzungs- und Bauleitplanungen ein. Gemäß den vorgenannten Gründen konnten wir keine formal erforderliche Beteiligung des Stadtbezirks erkennen.

Zu 2.: Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Schulleitung der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel und der Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung der Schule, auch in Bezug auf die notwendige Aufstellung der Schulraumcontainer, statt. Die Eltern werden in der Regel über die Schulleitung informiert. In diesem Fall gab es zusätzlich einen Gesprächstermin mit Vertreterinnen und Vertretern der Elternschaft der Grundschule am 10.09.2025, bei dem auch die Aufstellung der Schulraumcontainer erörtert wurde.

Zu 3.: Gem. § 94 Abs. 1 NKomVG ist der Stadtbezirksrat zu allen wichtigen Fragen des eigenen Wirkungskreises, die den Stadtbezirk in besonderer Weise berühren, rechtzeitig anzuhören. Das Anhörungsrecht besteht nach § 94 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch bei Errichtung, Übernahme, wesentlichen Änderungen und Schließung von öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirksrat. Die temporäre Aufstellung von ergänzenden Schulraumcontainern aufgrund von vorübergehend höheren Schülerzahlen wurde bisher nicht als einschlägig im Sinne dieser Rechtsgrundlage betrachtet. Ob es hier in Zukunft eine Änderung – auch aufgrund der steigenden Baukosten – geben wird, wird überprüft werden müssen. Über das Ergebnis der Prüfung wird die Verwaltung berichten. Wir werden das konkrete Projekt dennoch in der kommenden Sitzung des Stadtbezirksrat noch einmal vorstellen.

Hanusch

Grundschule Watenbüttel - Errichtung Containeranlage

26-28246

Anfrage SPD-Fraktion

26-28246-01

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, warum zur Drucksache 26-28071 GS Watenbüttel – Errichtung Containeranlage, Objekt – und Kostenfeststellungsbeschluss, vom 05.01.2026, keine Beteiligung des Stadtbezirksrates stattgefunden hat.

Stellungnahme der Verwaltung:

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion "Grundschule Watenbüttel - Errichtung Containeranlage"

vom 23.01.2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Grundsätzlich werden die Stadtbezirke über alle wesentlichen Fragen informiert und angehört entsprechend §94 der NKomVG. Bei den Containern handelt es sich nicht um ein Investitionsvorhaben, sondern um eine Aufwandsmaßnahme. Die Container sind bereits im Eigentum der Stadt Braunschweig und sollen nur für einen befristeten Zeitraum aufgestellt werden. Eine wesentliche Änderung der öffentlichen Einrichtung liegt nicht vor, da der Zweck der Einrichtung nicht geändert wird. Für die Aufstellung der Container für einen befristeten Zeitraum von 5 Jahren auf dem Grundstück der Grundschule wird ein Bauantragsverfahren eingeleitet. Die Container werden nach den gültigen Gesetzen der Niedersächsischen Bauordnung und Baugesetzbuch aufgestellt und halten die Vorgaben aus den am Standort gültigen Flächennutzungs- und Bauleitplanungen ein. Gemäß den vorgenannten Gründen konnten wir keine formal erforderliche Beteiligung des Stadtbezirks erkennen. Wir werden das Projekt dennoch in der kommenden Sitzung des Stadtbezirksrat noch einmal vorstellen.

Hanusch

Die schriftliche Stellungnahmen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Inhalt der Mitteilungen wurde ausführlich von Herr Franke (FBL FB 65) mündlich ergänzend erläutert. Nachfragen werden beantwortet.

Zum Abschluss bat Frau Ramdor folgende Fragestellung durch die Verwaltung prüfen zu lassen: Sie wurde darüber informiert, dass die Situation in Timmerlah nicht zufriedenstellend ist und die Container entfernt werden sollen. In Watenbüttel und Lehndorf stehen derzeit keine Container zur Verfügung. Es soll seitens der Verwaltung geprüft werden, ob es nicht sinnvoller wäre, in Watenbüttel gleich eine Mensa zu errichten und die Container in Timmerlah zu belassen. Deshalb fragt sie auch nach, ob Schüler*innen aus Völkenrode und Watenbüttel bis zur Fertigstellung des Ausbaus der Grundschule Watenbüttel-Völkenrode nicht in die neue Grundschule Schölkestraße übergangsweise wechseln können, da diese ja erst in den kommenden Jahren vollläuft und bis dahin über ungenutzte Klassenräume verfügt.

Herr Franke weist darauf hin, dass er diese Frage nicht beantworten kann, da dies in die Zuständigkeit der Schulverwaltung fällt. Er sagt aber die Weiterleitung der Fragestellung an die Schulverwaltung zu.

Zur Fragestellung habe ich ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine solche Lösung bedeuten würde, aus einer Grundschule mit zwei Standorten eine Grundschule mit drei Standorten zu machen, bzw. Schülerinnen und Schüler aus Völkenrode und Watenbüttel aus der Grundschule vor Ort herauszulösen bzw. dort nicht zu beschulen, sondern diese dann in eine Grundschule im westlichen Ringgebiet zu integrieren. Unabhängig davon, welche dieser beiden Lösungen möglich wären, habe ich mitgeteilt, dass ich beide Lösungen als nicht praktikabel ablehne.

4.

Schlammablagerungen neben der Flutmulde

26-28244

Anfrage SPD-Fraktion

Sachverhalt:

Mit Drucksache 25-26227-01 vom 18.08.2025 teilt die Verwaltung mit, dass eine Entfernung der neben der Überlaufschwelle am Ölper See temporär gelagerten Sedimente bis Ende 2025 angestrebt wird.

Mit Datum 18.01.2026 ist festzustellen, dass die Sedimente dort noch immer lagern.

Es wird um Sachstandsmitteilung gebeten.

Es lag zur Sitzung noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

5.

Schlammablagerungen unter der Steganlage

26-28245

Anfrage SPD-Fraktion:

Mit Beschluss zur Drucksache 25-26232 vom 07.08.2025 hat der Bezirksrat beantragt, dass Sachverhalt die Sedimente in der Flutmulde am Ölper See auch unter dem Steg und zwischen Steg und See entfernt werden.

Augenscheinlich wurden nur die Sedimente zwischen dem Steg und dem See abgetragen.

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten,

- warum nur dort die Sedimente entfernt wurden und
- ob die Sedimente unter dem Steg auch noch entfernt werden sollen und wann damit zu rechnen ist.

Es lag zur Sitzung noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

6.

Digitalisierung des Feuerwehrhauses in Ölper

26-28247

Anfrage SPD-Fraktion

26-28247-01

Sachverhalt:

In Drucksache 25-26670-01 vom 29.10.2025 teilt die Verwaltung mit, dass eine Lichtwellenleiter-Erschließung des Feuerwehrhauses in Ölper nicht verfügbar ist, da es noch keinen Glasfaserausbau gibt.

Auf Nachfrage wurde erinnert, dass vor dem Grundstück der Feuerwehr Glasfaserkabel verlegt wurde.

Auch ergab die Recherche im Internet, dass aufgrund der verlegten Kabel für das Nachbarhaus (Bockshornweg 3) ein Glasfaseranschluss möglich wird.

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, wie diese doch sehr unterschiedlichen Aussagen zustande kommen bzw. in neuerlicher Recherche, die vorliegenden Unterschiede zu erhellen und aufzuklären.

Sollte sich die Aussage bestätigen, dass ein Glasfaserkabel vor dem Feuerwehrhaus verlegt ist, wird um Mitteilung gebeten, warum kein Anschluss des Feuerwehrhauses erfolgt ist.

Die Anfrage wird mit Stellungnahme 26-28247-01 beantwortet.

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 Lehndorf-Watenbüttel vom 23.01.2026 [26-28247] wird wie folgt Stellung genommen:

Der Glasfaseranschluss für das Feuerwehrhaus Ölper wurde zwischenzeitlich bereits beauftragt. Die Verwaltung wartet aktuell auf die Rückmeldung der Telekom, wann der Anschluss erfolgen soll.

Dr. Pollmann

7.

Wetterschutz Haltestelle Biberweg

26-28248

Anfrage der SPD-Fraktion

Sachverhalt:

Mit Drucksache 24-24303-01 vom 24.01.2025 teilt die Verwaltung mit, dass an der Bushaltestelle "Biberweg" stadteinwärts in der zweiten Jahreshälfte 2025 ein Wetterschutz aufgestellt wird.

Mit Datum 18.01.2026 ist festzustellen, dass noch kein Wetterschutz errichtet ist.

Es wird um Sachstandsmitteilung gebeten.

Es liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Freitag, 13.03.2026, 19:30 Uhr

Kirchhaus St.-Marien, Frankenstraße 28, 38116 Lamme

Podiumsdiskussion

aus verschiedenen Perspektiven
über unsere

Ist unsere
Demokratie
unter Druck?

Demokratie

Was habe ich
damit zu tun?

Es diskutieren:

Ilona Gerhardy-Grotjan (Pädagogin)

Stefan Behrendt (Pfarrer)

Frank Graffstedt (Bezirksbürgermeister)

Eine Initiative von:



Einlassvorbehalt:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen, völkischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Film- und/oder Tonaufnahmen sind nicht erlaubt.

Demokratie im Stadtbezirk 321

Ist unsere Demokratie unter Druck oder in Gefahr? Diese Frage ist begründet. Seit Jahren erleben wir weltweit den Abbau demokratischer Strukturen. Populäre Beispiele sind die USA, in Europa Ungarn und Polen. Dort entwickeln sich Bestrebungen die staatliche Gewaltenteilung oder auch die Pressefreiheit einzuschränken bzw. aufzuheben.

Wie ist die Lage in Deutschland? In unserer eigenen Historie haben wir gesehen, dass durch geschicktes Agieren der Nationalsozialisten die Demokratie der Weimarer Republik ausgehebelt wurde. Dadurch öffnete sich ein Weg in die Katastrophe.

Aktuell liefern sich bei der Sonntagsfrage die CDU mit der AfD als stärkste Parteien ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Letztere Partei ist von der Verfassungsschutzbehörde des Bundes als gesichert rechtsextremistisch eingestuft worden. Ihre Ziele sowie Aussagen und Vorgehen einiger Mitglieder, insbesondere exponierter Personen sind zum Teil gegen unsere Verfassung und damit gegen unsere Demokratie gerichtet.

Was hat das mit unserem Stadtbezirk und mit uns zu tun? Wir entscheiden bei Wahlen, wer unsere Zukunft gestalten soll! Es liegt in unserer Hand, ob es Verfassungsfeinde oder Garanten unserer Verfassung sein sollen. Demokratie ist aufgrund der garantierten Freiheit verletzlich. Deshalb dürfen wir uns nicht nur auf den Gang zur Wahlurne beschränken. Demokratie lebt vom Einmischen und Mitwirken jedes Menschen.

Lasst uns darüber reden. -Demokratie in Lamme- lädt dafür zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. Drei exponierte Menschen im Stadtbezirk beschreiben die Situation zunächst aus ihrer Perspektive. Anschließend öffnet sich die Diskussionsrunde für alle Gäste.

Misch dich ein und mach mit!

Spring-Swing mit Schwung in den Frühling



Dallmann & Friends

im Gemeindehaus Watenbüttel

17.04.2026 | 19:30 Uhr
Einlass ab 19 Uhr
Eintritt 15 €

Das Trio Bernd Dallmann (Saxophon, Klarinette, Flöte), Agim Bleta (Gitarre) und Tobias Lampe (Bass) steht für musikalische Vielfalt, Spielfreude und eine über Jahre gewachsene Zusammenarbeit.

Aus einer engen musikalischen Freundschaft heraus widmet sich das Ensemble mit Offenheit und Leidenschaft seinen Lieblingsstücken – stilübergreifend und stets dem Moment verpflichtet. Tobi Lampe sorgt mit warmem Ton und sicherem Groove für ein tragendes Fundament und eröffnet zugleich Raum für lebendige Interaktion.

Das Repertoire spannt einen Bogen von Jazz und Swing über Astor Piazzolla, Django Reinhardt und Thelonious Monk bis hin zu klassischen Elementen und albanischer Volksmusik. Unterschiedliche Einflüsse verbinden sich zu einem eigenständigen, persönlichen Klangbild – dynamisch, atmosphärisch und ausdrucksstark.

Käsesnacks und Wein werden als kulinarische Begleiter angeboten

**Anmeldung bis zum 07.04.26 unter
0171-2230 391 oder per e-Mail an:
kultur-jetzt@web.de**

Veranstalter: Arbeitskreis KULTUR Jetzt! unterstützt durch die Kirchengemeinde Völkenrode/Watenbüttel